

Kreiskurs Kitu vom 18. Januar 2014 in Barga

11.00 -11.30 Uhr: Appell / Information von Karin Wendel

Um 11.00 Uhr wurden wir von Karin Wendel und Monika Portmann zum WK begrüsst. Karin informierte uns über Fortbildungskurse und sonstige Anlässe. Gaby Lüthi und Mirjam Schluop sollten später zu uns stossen. Therese Herrli stand – für uns alle ein wenig ungewohnt - nicht beim Organisatorinnen-Team, sondern befand sich unter uns Kitu-Leiterinnen. Sie wurde bereits an der Delegiertenversammlung des Turnverbandes Bern-Seeland vom Präsidenten verabschiedet. Peter Aeschbacher war jedoch nochmals persönlich anwesend, um sich bei Therese für Ihren langjährigen Einsatz zu bedanken. Auf dem geheimen WK-Programm war heute noch eine kleine Überraschung für sie geplant, also hiess es: ja nicht verplappern!

11.30 – 12.30 Uhr: Infos aus Zentralkursen von Monika Portmann

Um 11.30 Uhr begann Monika mit einem lockeren Einwärmen. Joggend bewegten wir uns durch die Turnhalle und begutachteten die bereits aufgestellten Posten für die folgende Lektion. Beim Glockenton rief uns Monika jeweils zu, wohin wir rennen sollten. Ein gutes Einwärmespiel, besonders für Kinder, die Geräte und Gegenstände noch nicht alle kennen. Im Hauptteil teilten wir uns in Zweiergruppen auf. Es ging darum, kleine Wettkämpfe an verschiedenen Posten zu bestreiten. Wer gewann ging zum lachenden Smiley-Posten und zog dort mit einem anderen Gewinner eine Memorykarte, welche zum nächsten Posten wies. Die Verlierer begaben sich zum „Lätsch-Smiley“ und fanden dort einen neuen Partner. In den Kitu-Stunden wird so gewährleistet, dass sich die Kinder gut durchmischen. Bei den Posten ging es vor allem um die Themen Geschicklichkeit, Balance und Schnelligkeit. Wir durften später selbst weitere Posten aufstellen und gleich vorstellen sowie ausprobieren. Es kamen viele lustige und gute Ideen zusammen. Wir haben sehr viele wertvolle Tipps erhalten.

12.30 – 13.00 Uhr: Mittagspause

Wie gewohnt nahmen wir unser Mittagessen im Eingangsbereich ein. Im Nebenraum gab es feinen Zopf, Kuchen und natürlich Kaffee. An dieser Stelle nochmals herzlichen Dank an die jeweiligen Bäckerinnen. Von den Organisatorinnen wurden wir gebeten, die Karte für Therese zu unterschreiben; ganz unauffällig natürlich.

13.00 – 14.30 Uhr: Bildergeschichte – Lektion von Mirjam Schlupe

Mirjam stellte uns eine Lektion vor, die viele Themen in sich vereinte und mit der man ebenfalls über mehrere Wochen mit den Kindern arbeiten kann. Eine fantasievolle Geschichte mit dem Bilderbuch „Lars der Eisbär“ über das Thema Schnee, Eis und Wasser im Zusammenhang mit den Grundtätigkeiten Rutschen, Rollen, Klettern, Balancieren, Springen und Hüpfen. Auch Tanzen und Singen baute sie in den Einwärmteil und in den Ausklang ein. An der Sprossenwand wurde geklettert und anschliessend über Langbänke runtergerutscht, über schräge Matten gerollt und gepurzelt, auf beweglichen Eisschollen balanciert. Rennen, bzw. Lauftraining wurde in ein abwechslungsreiches Spiel mit Fangis eingebaut, in dem es Möglichkeiten gab, Rollen zu tauschen. Mirjam war es wichtig uns aufzuzeigen, dass man nicht immer neue Spiele erfinden muss, sondern auch bestehende abändern kann.

14.30 – 14.45 Uhr: Pause

Zur Stärkung gab es nochmals Kaffee und Kuchen. Wir wussten nicht genau, was in der folgenden Zumba-Lektion auf uns zukommen würde, deswegen bereiteten wir uns kleidertechnisch auf eine schweisstreibende Angelegenheit vor... und wir sollten recht behalten.

14.45 – 15.45 Uhr: Zumba – Lektion organisiert von Gaby Lüthi

Die Zumbalektion war nämlich speziell für uns geplant, eine schöne Abwechslung! Am Anfang war es nicht einfach, in den Rhythmus zu kommen. Dies auch, weil wegen technischen Problemen die Musik nur leise über ein Handy spielte. Nach und nach jedoch schaffte es Patryzia, die Zumbalehrerin, uns aus der Reserve zu locken. Besonders mit ihren lustigen Zwischenrufen wie „Hip Hip“ oder „Ilhaa“ feuerte sie uns an. Die Hemmungen wurden kleiner, der Spass grösser! Besonders Kindern kann man mit fröhlicher Musik, motivierenden Zurufen und lustigen Tanzschritten Rhythmik und Ausdruck näher bringen.

15.45 – 16.30 Uhr: Geschenkübergabe und Apéro

Nach dem Zumba kamen wir alle müde aber glücklich im Kreis zusammen. Karin hatte für Therese einen Reisegutschein organisiert und überreichte ihn nun mit ein paar Worten. Therese hatte grosse Freude und war sichtlich gerührt. Zu unser aller Überraschung gab es im Anschluss an die Geschenkübergabe noch ein Apéro zur Feier des Tages! Die Kursauswertung erfolgte über drei an der Wand hängenden Plakaten, auf denen wir mit ein paar Stichworten die Meinung sagen konnten.

Besten Dank an Karin, Monika, Mirjam und Gaby für den gelungenen WK. Es ist stets ein kurzweiliger, lustiger und sehr lehrreicher Anlass, den ich nicht missen möchte.

Andrea Hurni
Kitu Bellmund